

DIE BESTEN SPAR-TIPPS

Drucken kann richtig teuer sein – es geht aber auch günstig! COMPUTER BILD verrät acht praktische Tipps, dank denen Sie Tinte, Geld und Nerven sparen.

Auf den ersten Blick sind Tintenstrahldrucker günstig. Es gibt sie schon für 30 Euro, praktische Multifunktionsgeräte ab etwa 50 Euro. Solche Schnäppchen entpuppen sich aber oft als Kostenfallen, weil die mitgelieferten Tintenpatronen teils nur halb voll sind. Trotzdem wäre es in manchen Fällen günstiger, den gleichen Drucker direkt noch mal zu kaufen, weil ein neuer Satz Tintenpatronen viel mehr kostet als das Gerät – was für eine Ressourcen-Verschwendung.

Aber auch die teureren Geräte können sich als Tintenschleudern entpuppen. Vor einem Kauf

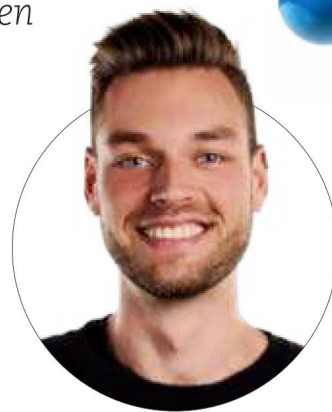
lohnt also ein genauer Vergleich der Geräte und ihres Zubehörs.

Sparen mit jedem Gerät

So unterschiedlich Drucker auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie lassen sich mit simplen Tricks deutlich sparsamer und damit auch kosteneffizienter nutzen. Häufig reichen schon wenige Klicks dafür, Geldbeutel und Ressourcen zu schonen. Im Folgenden finden Sie praktische Tipps, dank denen Sie besonders sparsam drucken. Dabei sparen Sie auch Zeit, denn der lästige Patronenwechsel fällt seltener an – selbst bei älteren Geräten. [mas]

„Mit einfachen Kniffen lässt sich bei jedem Drucker viel Tinte sparen.“

Max Sellmer
Redakteur



1 GETRENNTE TINTENPATRONEN MACHEN DEN DRUCK LANGFRISTIG GÜNSTIGER



Mit Druckern ist es wie mit Autos: Sie verbrauchen alle unterschiedlich viel. Einige Modelle haben regelrechten Heißhunger auf Tinte. Leider geizen die Hersteller mit verlässlichen Angaben zum Tintenverbrauch, COMPUTER BILD hat daher die Druckkosten der getesteten Multifunktionsgeräte ermittelt (siehe Seite 100). Sinnvoll für Sparfüchse sind Drucker mit separaten Tintentanks für Schwarz und die Grundfarben Cyan, Magenta und Yellow. Ist etwa der gelbe Tank leer, müssen Sie nur eine Patrone ersetzen und nicht gleich eine Komplettpatrone, die meist noch Reserven für die anderen Farben hat. Erfreulich: Außer dem HP Envy haben alle Geräte im Test ab Seite 98 separate Farbtanks.

2 PATRONEN VON FREMDHERSTELLERN

Jeder Hersteller bietet in der Regel sein ganz eigenes Druckerzubehör und Patronensortiment an. Das ist optimal auf die eigenen Geräte abgestimmt, aber meist auch richtig teuer. Alternativen von Fremdherstellern sind selten schlechter, dafür deutlich günstiger. Vorsicht ist geboten, wenn Patronen Vermerke wie „Refill“ oder „Rebuild“ tragen. Dann wurden alte Patronen mit neuer Tinte befüllt. Diese Tintentanks sind oft von minderwertiger Qualität.

VERGLEICH PATRONEN-PREISE

DRUCKER	ORIGINAL	ALTERNATIVE ¹
Canon Pixma TS8250	45,43 Euro	25,89 Euro
Canon Pixma TS6350	45,43 Euro	25,89 Euro
Epson Expression Photo XP-8600	53,90 Euro	31,95 Euro
Brother DCP-J572DW	53,93 Euro	18,66 Euro
HP Envy Pro 6420	38,99 Euro	24,33 Euro

¹ günstigster Preis für das passende Patronen-Set auf amazon.de am 5.8.2020

3 KURZTIPPS FÜR JEDEN DRUCKERTYP



6 ADIEU GRAUSTUFEN!

Sie meinen, dass Sie Druckkosten sparen, wenn Sie Farbfotos oder Grafiken in Graustufen drucken? Irrtum! Das Grau entsteht in diesem Druckmodus nämlich durch Überlagerung aller Farbtöne, sodass der Verbrauch an Farbtinte sogar rapide steigt.



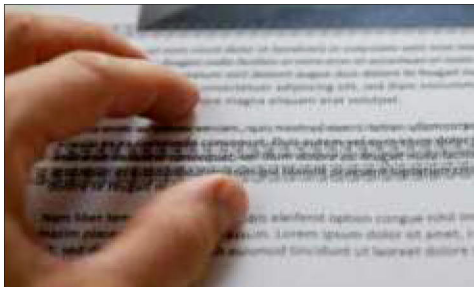
7 BEIDSEITIG DRUCKEN

Papier ist beim Drucken kein unerheblicher Kostenfaktor. Sie halbieren die Papierkosten, wenn Sie bei umfangreichen Dokumenten jedes Blatt beidseitig bedrucken lassen. Die meisten modernen Drucker beherrschen den sogenannten Duplexmodus und erledigen den „Doppelausdruck“ nach ein paar Mausklicks. Bei älteren Geräten legen Sie eine gedruckte Seite einfach erneut in den Drucker.

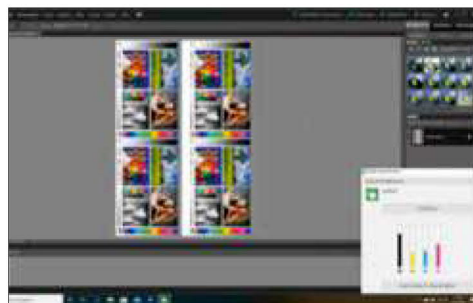
8 DRUCKEN IM SPARMODUS

Nicht jeder Druck muss die bestmögliche Qualität aufweisen. Der Sparmodus eignet sich hervorragend dafür, Notizzettel oder Rücksendescheine auszu-
drucken und dabei den Tintenverbrauch zu reduzieren.

3 NICHT ZU SELTEN DRUCKEN



Es mag komisch klingen: Wer oft druckt, kann sparen. Bei Nichtgebrauch trocknen Drucker irgendwann aus und machen entweder die Patrone oder gar das ganze Gerät unbrauchbar. Moderne Drucker und Multifunktionsgeräte starten deshalb in einem vom Hersteller vorgegebenen Zeitraum automatisch einen Reinigungsprozess. Sie sollten Ihr Gerät daher immer am Strom lassen – oder einmal pro Woche etwas drucken.



4 FÜLLSTANDSWARNUNG HINTERFRAGEN

Füllstandswarnungen sind praktisch, doch die Druckertreiber warnen oft viel zu früh, dass die teure Tinte zur Neige geht. Bei Druckern, die den Druckkopf in der Patrone haben, können Sie getrost abwarten, bis die Tanks wirklich leer sind. Bei anderen Modellen sollten Sie spätestens die zweite Warnung ernst nehmen und rechtzeitig die Patronen tauschen. Andernfalls kann der Druckkopf Schaden nehmen. Über welche Bauart Ihr Drucker verfügt, erfragen Sie beim Händler oder Hersteller.

5 PER SOFTWARE TINTE & PAPIER SPAREN

Mit CleverPrint von Abelssoft senken Sie Ihre Druckkosten per Mausklick. Die Software gibt's gratis für Leser mit Heft-CD/DVD. Wie Sie das Programm freischalten, erfahren Sie auf cobi.de/40777.

- In der Vorschau entfernen Sie überflüssige und somit tintenfressende Grafiken, fassen mehrere Blätter auf einer Druckseite zusammen oder ändern die Seitenränder. Im Eco-Modus werden Ihre Ausdrücke anpassbar aufgehellt, was zusätzlich Druckertinte oder Tonerpulver einspart.
- Auch praktisch: Mit CleverPrint lassen sich Wasserzeichen (Text und Grafik) sowie Briefköpfe definieren und per Klick in Druckjobs einfügen.



GRATIS
AUF HEFT-CD/DVD
STATT
39,90 EURO

Fotos: iStock; Montage: COMPUTER BILD

SCANNEN & KOPIEREN

Mal eben ein Foto einscannen oder eine Arztrechnung kopieren?
Klingt einfach, geht aber nicht bei allen Testkandidaten ohne Umwege.

SCANNEN

WIE EINFACH KLAPPT DAS DIGITALISIEREN?



Canon Pixma TS8250

Dank Touchscreen und einfachem Menü klappt das Scannen kinderleicht: Deckel auf, Dokument drauf, im Menü **Scannen** und **Zum PC** wählen, fertig. Fotos und Dokumente lassen sich auch gleich auf Speicherkarten ablegen. Der automatische Vorlageneinzug fehlt aber.

Canon Pixma TS6350

Einen Vorlageneinzug hat auch der TS6350 nicht. Das Menü im Mini-Display erlaubt zudem keinen Start des Scan-Vorgangs am Drucker. Das Scannen lässt sich nur per Software Scan Utility in Gang setzen.

Epson Expression Photo XP-8600

Das Scannen mit dem Epson funktioniert dank tollem Touchscreen einfach. Dokumente und Fotos lassen sich vom Drucker zum PC oder auf die Speicherkarte beamen, per Software Epson Scan klappt das ebenso komfortabel. Schade: Ein Vorlageneinzug fehlt hier ebenfalls.

Brother DCP-J572DW

Auch hier gibt's keinen Vorlageneinzug, das Menü auf dem kleinen Display wirkt angestaubt. Der Scan-Vorgang lässt sich zwar am Gerät starten, die Übertragung der Daten zum PC klappt aber nicht. Vom PC aus geht das tadellos, auf Wunsch sogar mit Texterkennung.

HP Envy Pro 6420

Dem HP fehlt ein Display, der Scan-Prozess lässt sich nur per Software HP Smart starten. Aber die ist leicht bedienbar. Gut: Der HP hat als einziges Gerät im Test einen automatischen Vorlageneinzug. Damit lassen sich mehrere Seiten nacheinander scannen.

All PDF Converter Pro
Damit wandeln Sie PDFs ins passende Format, etwa DOC – zudem gibt's eine praktische Texterkennung. Infos: cobi.de/40776

GRATIS
AUF HEFT-DVD
STATT
31 EURO



KOPIEREN

WIE FLOTT LANDEN DIE KOPIEN IM DRUCKERSCHACHT?



Canon Pixma TS8250

Für ein Duplikat müssten Nutzer einfach nur auf dem Touchscreen **Kopieren** antippen. Dachten die Tester. Beim Kopieren zog der TS8250 aber kein Papier aus der vorderen Kassette. Stattdessen musste sich im Staufach an der oberen Hinterseite Papier befinden. Erst dann druckte der Canon die Kopie. Toll: Die Papierhalterung für den Auswurf müssen Nutzer nicht herausziehen. Sie fährt wie automatisch raus – und beim Ausschalten auch wieder rein.

Canon Pixma TS6350

Das gleiche Schauspiel veranstaltet auch der TS6350. Leider zieht auch er kein Papier aus der Kassette; bei diesem Gerät müssen Nutzer ebenfalls das Staufach an der oberen Hinterseite mit Papier befüllen. Das Kopieren lässt sich leicht am kleinen Display starten.

Epson Expression Photo XP-8600

Beim Epson haben Nutzer keine Sorgen: Kopieren per Tipp auf den einfach bedienbaren Touchscreen starten, Farbe oder Schwarz wählen, fertig. So soll es sein.

Brother DCP-J572DW

Beim Brother müssen Nutzer je nach Bedarf die Taste **Schwarz** oder **Farbe** drücken, um Dokumente oder Fotos zu kopieren. Anschließend ist viel Geduld gefordert: Ein DIN A4 großes Foto liegt erst nach knapp drei Minuten im Auswurf, die Konkurrenz schaffte das im Test in rund einer Minute.

HP Envy Pro 6420

Dank automatischem Vorlageneinzug lässt sich mit dem HP auch ein ganzer Rutsch Dokumente auf einmal kopieren. Der Vorgang lässt sich am kleinen Bedienfeld starten – wahlweise für schwarze oder farbige Kopien. Vorsicht: Wer versehentlich die Anzahl auf zwei oder mehr eingestellt hat, sollte schnell die Taste **Abbrechen** drücken. Die Anzahl lässt sich im Kopiervorgang nur erhöhen und nicht verringern.

DRUCKERPATRONEN ENTSORGEN

Druckerpatronen einfach in den Hausmüll oder in den Gelben Sack? Bloß nicht! COMPUTER BILD erklärt, wie Sie Patronen entsorgen und dabei noch Geld kassieren.

1 ZURÜCK MIT GELDKASSIEREN

Alte Tintenpatronen sind nicht Hausmüll, sondern wertvoll. Dafür bekommen Sie möglicherweise sogar Geld. Zwei Firmen belohnen das Einsenden von leeren Patronen und Kartuschen – nicht üppig, aber immerhin:

Printer Care: Auf printer-care.de können Kunden die Abholung von leeren Behältern anmelden oder ein Gratis-Versandetikett erstellen. Pro eingesendeter Patrone oder Kartusche gibt's 50 Cent. Wichtig: Nur für Original-Patronen oder -Kartuschen zahlt Printer Care, für Behälter von Drittherstellern gibt's nichts.

Cartridge-Space: Wie bei Printer Care können Sie auch über cartridge-space.de leere Druckerpatronen oder -kartuschen zurücksenden. Die Ankaufpreise variieren hier aber je nach Modell sehr stark. Für einige gibt's gar nichts, für andere wiederum meist zwischen 25 Cent und 1 Euro. Für einige Kartuschen und Patronen zahlt Cartridge-Space dagegen bis zu 13 Euro. Wichtig auch hier: Es müssen Original-Patronen oder -Kartuschen sein.

„Für leere Patronen Geld kassieren? Das war mir bisher nicht bekannt.“

Ingolf Leschke
Stellv. Ressortleiter Hardware



2 ZURÜCK ZUM HÄNDLER

Wem die Kleckerbeträge nicht reichen, der sollte die Behälter richtig entsorgen, etwa in Sammelboxen. Die platzieren viele Hersteller bei Elektronikhändlern und Discountern.

3 ZURÜCK ZUM HERSTELLER

Eine weitere gute Möglichkeit zur Entsorgung ist die Rücksendung an den Hersteller. Nahezu alle Druckerhersteller bieten Kunden auf ihrer Website an, kostenlos frankierte Rücksende-Etiketten für Patronen und Kartuschen auszu-drucken.

4 PER RECYCLINGBOX ZURÜCKSENDEN

Der in Hamburg ansässige Online-Versandhändler Otto bietet seinen Kunden eine nur 1 Cent teure „OTTO Office Recycling Box“ an. In den 55,5x38x87 Zentimeter großen Pappkarton passen über 30 Druckerpatronen und/oder Tonerkartuschen. Die Abholung beauftragen Kunden per E-Mail an service@otto-office.de oder per Telefon unter 040-36 03 34 44.

GIGANTISCHE MENGEN

Hätten Sie's gewusst? Allein der Druckerhersteller HP produziert 4,2 Milliarden Druckerpatronen und Tonerkartuschen pro Jahr. Davon hat HP nach eigenen Angaben 830 Millionen Behälter recycelt – das entspricht einer Menge von 107 000 Tonnen Plastik! Eine der Recycling-Anlagen betreibt HP übrigens im bayrischen Thurnau. Und glaubt man den Unternehmensangaben, bestehen 80 Prozent der von HP hergestellten Tintenpatronen zu 70 Prozent aus recyceltem Material. Bei Tonerkartuschen für Laserdrucker liege die Quote bei 45 Prozent, so HP.